
Bauwerke der Jahrhundertwende 19./20. Jh. Instandsetzen und Erhalten

Seminarinhalte

Bauwerke des Übergangs vom 19. zum 20. Jahrhundert bestimmen die Vielzahl unserer Städte. Egal ob es Wohnhäuser, Industrie- und Zweckbauten oder Kirchen sind. Der enorme wirtschaftliche Aufschwung in dieser Jahrhundertwende wirkte sich auch auf das Bauen aus. Noch in der Mitte des 20. Jh. wurden sie im großen Stil abgerissen, aber nachdem man in der Zwischenzeit ihren Wert, nicht nur in gestalterischer Sicht erkannt hat, steht die Sanierung dieser Gebäude im Focus. Viele Objekte insbesondere Kirchen, aber auch Industrie- und Zweckbauten fanden den Weg auf die Denkmallisten.

Eine Herausforderung bei der Sanierung ist die Vielzahl der beim Errichten verwendeten Baustoffe und deren Kombinationen. So finden wir Kombinationen aus Ziegeln, Naturstein, Stahl und Holz. Dabei muss auf die tragwerksplanerischen, bauphysikalischen und brandschutztechnischen Gesichtspunkte ein besonderes Augenmerk gelegt werden.

Im Rahmen dieses Seminars wollen wir neben kurzen Fachbeiträgen zur Sanierung, sie im Rahmen eines zweitägigen Workshops, an diese Herausforderungen herantreten und mit Ihnen an einem konkreten Beispiel, diese gemeinsam erarbeiten und Lösungsansätze formulieren. Es ist also ihre aktive Mitarbeit gefordert.

Donnerstag **23. März 2023**

- 10.00 - 10.15 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dipl.-Ing. Bernd Henning
- 10.15 - 10.30 Uhr **Einführung in die Problemstellung**
Dipl.-Ing. Axel Seemann,
Dipl.-Ing. Bernd Henning
- 10.30 - 11.30 Uhr **Gemeinsame Erarbeitung der verschiedenen Zusammenhänge**
Dipl.-Ing. Axel Seemann

-
- 11.30 - 11.45 Uhr Pause
- 11.45 - 12.30 Uhr **Herausforderungen bei der Instandsetzung denkmalgeschützter Großbauten der Montanindustrie**
Dipl.-Ing. Arch. Katja Schlisio
-
- 12.30 - 13.30 Uhr **M i t t a g e s s e n**
-
- 13.30 - 14.00 Uhr **Vorstellung des Beispielobjektes (virtueller Rundgang)**
Dipl.-Ing. Axel Seemann
- 14.00 - 14.15 Uhr **Gruppenbildung**
Dipl.-Ing. Axel Seemann,
Dipl.-Ing. Bernd Henning
- 14.15 - 14.30 Uhr Pause
- 14.30 - 15.30 Uhr **Erste Gruppenarbeitsphase (Aufzeichnen der Problemfelder und Lösungsansätze)**
Teilnehmer*innen
- 15.30 - 15.45 Uhr Pause
- 15.45 - 17.00 Uhr **Werkbericht - Umbauprojekte, Schinkelsche Bauakademie und den Ingenieurbaukunstverein**
Dr. Christian Müller
- ab 18.00 Uhr Gemeinsamer Austausch am Abend (fakultativ)

Freitag **24. März 2023**

- 08.30 - 09.30 Uhr **Einfache Dachkonstruktion - schwierige Berechnung**
Dipl.-Ing. Peter Hegewaldt
- 09.30 - 09.45 Uhr Pause
- 09.45 - 10.45 Uhr **Vorstellung der Ergebnisse aus der ersten Gruppenarbeitsphase**
Teilnehmer*innen

-
- 10.45 - 11.00 Uhr Pause
- 11.00 - 12.00 Uhr **Zweite Gruppenarbeitsphase (Spannungsfelder)**
Dipl.-Ing. Axel Seemann /
*Teilnehmer*innen*
-
- 12.00 - 13.00 Uhr **M i t t a g e s s e n**
-
- 13.00 - 14.30 Uhr **Lösungsansätze**
Dipl.-Ing. Axel Seemann
- 14.45 - 15.30 Uhr **Auswertung**
Dipl.-Ing. Bernd Henning

Fortbildungspunkte/Unterrichtseinheiten

Es werden Fortbildungspunkte bzw. Unterrichtseinheiten entsprechend den Kammerregelungen der AKH und IngKH bescheinigt. Bei anderen Kammern wird bei rechtzeitiger Anfrage ein Antrag auf Vergabe gestellt.

Seminarleitung/Referenten

Dipl.-Ing. Bernd Henning, Bergholz-Rehbrücke, Seminarleitung
Dipl.-Ing. Peter Hegewaldt, Kassel
Dipl.-Ing. Arch. Katja Schlisio, Berlin
Dipl.-Ing. Axel Seemann, Planung in der Denkmalpflege, Berlin
Dr. Christian Müller, Ingenieurbüro für Tragwerksplanung
Dr.-Ing. Christian Müller GmbH, Berlin

Seminargebühr

460,- Euro; inkl. Seminarunterlagen, Mittagessen und Getränke; Absolventen der Zertifikatslehrgänge „IFB/AFB in der Denkmalpflege“ bzw. AKH-Mitglieder erhalten 10% Ermäßigung

Anmeldung/Seminarort

Propstei Johannesburg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2, 36041 Fulda
Telefon 0661/9418130, Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
 Telefon 0661/9418130
 Fax 0661/94181315
 info@propstei-johannesberg.de
 www.propstei-johannesberg.de



Der ideale Ort zum Lernen

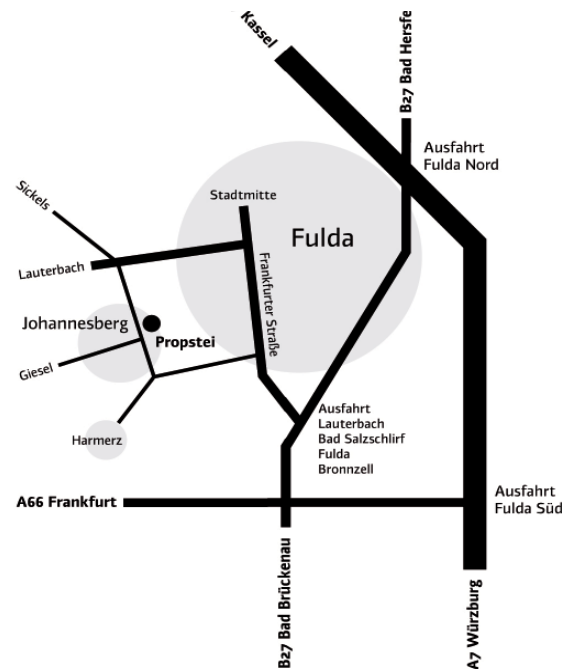
Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Hrabanus Maurus gegründete Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. In der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen (1715 - 1753) erfolgte die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen.

Unser „Café Galerie“ lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anfahrt



Navigation

Ort: Fulda
 Straße: Propsteischloss 2

Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 7 vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB nach Johannesberg.

Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter <https://propstei-johannesberg.de/html/anfahrt.html>

Bauwerke der Jahrhundertwende 19./20. Jh. Instandsetzen und Erhalten

Donnerstag, 23. März 2023 -
Freitag, 24. März 2023



Fachseminar
 für Tragswerksplaner/innen,
 Architekten/innen, Interessierte
 und Handwerker/innen